

GEDNAP · c/o Institut für Forensische Genetik GmbH · Im Derdel 8 · 48161 Münster

Münster, 28. August 2015

Probenversendung GEDNAP 50 und 51

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

anbei übersenden wir Ihnen das Untersuchungsmaterial für die Spuren-Ringversuche GEDNAP 50 und 51, sowie einige wichtige Erläuterungen, Anleitungen und Bedingungen. Bitte lesen Sie sie sorgfältig durch. Diese Informationen werden Sie in Kürze auch auf der GEDNAP-Homepage (<http://www.gednap.de>) finden. Ferner liegt dieser Sendung ein Schreiben der Spurenkommission bezüglich der 'Regeln zum öffentlichen Hinweis auf eine Teilnahme an den GEDNAP-Ringversuchen' und der damit verbundenen und vom autorisierten Teilnehmer zu unterschreibenden Eigenerklärung bei. Weitere Hinweise hierzu finden Sie unter den Punkten V und VIII.

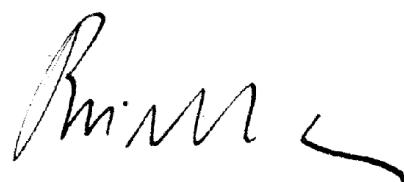
Für etwaige Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Carsten Hohoff

Technischer Leiter der GEDNAP-Ringversuche



Prof. Dr. Bernd Brinkmann

Leiter der GEDNAP-Ringversuche

I. Hinweise zu den Untersuchungsmaterialien

Der allgemeine Ringversuch besteht aus drei Referenzproben und vier Spuren:

- GEDNAP 50: Person A – C; Spuren 1 – 4
GEDNAP 51: Person A – C; Spuren 1 – 4

GEDNAP-Teilnehmer, die sich für das Modul *Extraktionseffizienz* angemeldet haben, erhalten zusätzlich Spur 5 (s. VI.).

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den von uns angelegten Spuren um Mischspuren aus maximal drei Personen handeln kann und dass als Spurenarten i.d.R. Speichel-, Blut- und Sperma-Spuren (sowie Mischungen dieser Spurenarten) in Betracht kommen. Die GEDNAP-Spuren können prinzipiell alle in der Fallarbeit auftretenden Spuren simulieren.

Anmerkung: Einen Teil des Originalmaterials der Proben muss jedes Labor für eventuelle Nachuntersuchungen zurückstellen.

II. DNA-Systeme, deren erfolgreiche Untersuchung bescheinigt werden kann

1. autosomale Kern-STRs und Amelogenin *

System	TH01	VWA	FGA	D21S11	ACTBP2	D3S1358	D8S1179	D18S51	D16S539
Allel-Bereich*	2-14.3	9-25	12-34.2, 41.2-52.2	23-39	3.2-43, 48-50	8-21	4-20	6-28	3-17

System	D2S1338	D19S433	D12S391	D2S441	D10S1248	D22S1045	D1S1656	Amelogenin
Allel-Bereich*	9-29	4.2-20.2	13-28	7-18	7-20	6-21	8-21.3	X/X; X/Y

2. ergänzende autosomale STRs *

System	TPOX	CSF1PO	D5S818	D13S317	D7S820	Penta D	Penta E	D6S1043
Allel-Bereich*	3-17	4-17	5-19	4-18	4-17	1.2-18	4-25	6-26

3. Y-STRs *

System	DYS19	DYS385	DYS389I	DYS389II	DYS390	DYS391	DYS392	DYS393
Allel-Bereich*	8-20	6-29	8-18	23-36	16-30	4-17	3-21	6-19

System	DYS437	DYS438	DYS439	DYS448	DYS456	DYS458	DYS635	GATAH4
Allel-Bereich*	9-19	5-17	4-18	13-25	10-24	9-25	14-29	7-19

System	DYS576	DYS481	DYS549	DYS533	DYS570	DYS643
Allel-Bereich*	10-24	16-33	6-18	6-18	9-25	5-18

4. zusätzliche autosomale STRs # *

System	D2S1360	D3S1744	D4S2366	D5S2500	D6S474	F13B	F13A01
Allel-Bereich*	18-33	12-22	8-16	8-19	12-20	5-13	2-17

System	D7S1517	D8S1132	D10S2325	D21S2055	LPL	FESFPS	Penta C
Allel-Bereich*	15-29	11.1-28	5-20	15.1-40	6-15	6-15	3-18

5. X-STRs # *

System	DXS8378	HPRTB	DXS7423	DXS7132	DXS10134	DXS10074	DXS10101
Allel-Bereich*	8-16	8-18	12-19	9-18	27-45.3	3-22	23-36

System	DXS10135	DXS10079	DXS10103	DXS10148	DXS10146
Allel-Bereich*	12-40.2	13-26	14-22	12.3-14.3, 17-32, 37.1-39.1	23-36.2, 38.2-47.2

Legende zu den Tabellen 1 bis 5

*: die Zahlenwerte geben den Bereich vor, in dem eine eindeutige Allelzuordnung erfolgen muss.

Weitere Erläuterungen s. V.

#: die Auswertung dieser Systeme sowie die spätere Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme erfolgt nicht in Zusammenarbeit mit der Spurenkommission

III. Biostatistische Berechnung

Auch in diesem Jahr kann die biostatistische Berechnung einer Mischspur durchgeführt werden. Die Frage im Ringversuch GEDNAP 50 ist, ob eine der Vergleichspersonen (Person A - Person C) als Verursacher einer Mischspur in Betracht kommt. Im Rahmen des Ringversuchs GEDNAP 51 wird wie im vorherigen Jahr die Mischspur-Berechnung als *paper challenge* durchgeführt. D.h. es werden Befunde für die Berechnung zur Verfügung gestellt werden.

Es sollen beide Berechnungsmethoden angewendet werden, die in den Empfehlungen der Spurenkommission (P. Schneider et al. (2006) Rechtsmedizin 16:401–404) erläutert werden, und verwenden Sie für die Allelfrequenzen ausschließlich die von der Spurenkommission empfohlenen Daten, die im Rahmen einer ENFSI-Populationsstudie erhoben wurden (European Network of Forensic Science Institutes DNA Working Group (2015) ENFSI DNA WG STR Population Database v2. <http://www.strbase.org>) und die zusammen mit weiteren Informationen im Download-Bereich auf der GEDNAP-Homepage (<http://www.gednap.de>) verfügbar sind. Ausgewertet und bescheinigt werden ausschließlich Berechnungen, die die 15 europäischen Standard-Systeme (ESS/ISS) oder die 16 STR-Systeme der DNA-Analyse-Datei (DAD) umfassen, also TH01, VWA,

FGA, D21S11, D3S1358, D8S1179, D18S51, ACTBP2/SE33, D16S539, D2S1338, D19S433, D12S391, D2S441, D10S1248, D22S1045 und D1S1656. Der Rechenweg muss dokumentiert sein. Die verwendete Software muss benannt werden (ggf. inkl. Versionsnummer). Bitte beachten Sie, dass die Berechnung ohne den Korrekturfaktor Theta (bzw. mit einem Theta von Null) durchgeführt werden muss.

IV. Hinweise zu den Ergebnis-Übermittlungen

- Zur Übermittlung Ihrer Befunde hinsichtlich Bestimmung der Spurenart, Extraktionsdetails und Genotypisierung sowie Mischspurenberechnung verwenden Sie bitte ausschließlich die Internetformulare auf der GEDNAP-Homepage (<http://www.gednap.de>), die ab spätestens **Oktober 2015** aktiv sein werden. Die Eingabemöglichkeit wird am **04.12.2015 um 23:59 MEZ** enden. Ausführliche Erklärungen und die erforderlichen Zugangsberechtigungen werden Ihnen in einer gesonderten eMail zugesendet bzw. sind bereits an Sie versendet worden.
- Nach Eingabe Ihrer Ergebnisse bitten wir Sie um einen Ausdruck Ihrer Eingaben als Beleg (auf der Website haben Sie die Möglichkeit, Ihre Eingaben als PDF-Datei auszugeben), den Sie uns mit einem Stempel und Ihrer Unterschrift versehen und zusammen mit den originalen Labordaten auf dem Postwege bis zum **04.12.2015** (Datum des Poststempels) zusenden.
- Auch zur Übermittlung der mtDNA-Ergebnisse verwenden Sie bitte ebenfalls ausschließlich das Formular, das ab **Oktober 2015** auf der GEDNAP-Homepage (<http://www.gednap.de>) für Sie freigeschaltet sein wird. Angegeben werden sollen - wie in den Vorjahren - die Abweichungen der Personen A - C sowie der reinen Spuren von der revidierten Cambridge Referenz Sequenz (rCRS), wobei die verwendete Nomenklatur den Empfehlungen der DNA-Kommission der ISFG (W. Parson et al. 2014, PMID: 25117402) folgen soll. Die Minderkomponente an heteroplasmatischen Positionen soll nur angegeben werden, wenn sie mindestens einen Anteil von 20 % ausmacht. Sollten Längenheteroplasmien nachgewiesen werden, so soll dies unter 'Bemerkungen' angegeben werden.

V. Allgemeine Informationen

- In der Befundtabelle für die DNA-Systeme (vgl. Tab. 1 bis 5) dürfen nur die Allelwerte angegeben werden. Als Fehleingabe gewertet werden alle anderen Zeichen (z.B. OL, F, ?), mit Ausnahme des < bzw. >-Zeichens. Bitte beachten Sie bei der Verwendung des < bzw. >-Zeichens die in den Tab. 1 bis 5 definierten Allelgrenzen.
- Liegt ein Allel außerhalb des in den Tab. 1 bis 5 angegebenen Bereichs kann die Angabe unter Verwendung des < bzw. >-Zeichens in Relation zum kleinsten bzw. größten Allel erfolgen. Zum Beispiel könnte das Allel 18 im System TPOX als "**>17**" oder "**18**" angegeben werden, beides wäre nicht falsch. Ansonsten muss die Allelbezeichnung nach den Richtlinien der ISFG (ehem. ISFH) erfolgen. Bitte beachten Sie, dass die Allele mit einer 1bp-Präzision angegeben werden müssen (dies bedeutet allerdings nicht, dass das o.g. Allel als *18.0* bezeichnet werden soll). Von diesen Ausführungen abweichende Allelbezeichnungen werden als Fehler gewertet.
- Die Einsendung der originalen Labordaten der Ergebnisse ist für die Auswertung und Erstellung der Bescheinigungen unbedingt erforderlich. Hierzu werden die Ausdrucke der Elektropherogramme der Proben und der verwendeten Allelleiter(n) benötigt. Die Allelzuordnung muss aus den Originaldaten leicht und eindeutig ersichtlich sein, Amplikonlänge und Peakhöhe müssen erkennbar sein. Die Ausdrucke müssen eindeutig mit dem betreffenden Ringversuch, der Probenbezeichnung und Ihrem Benutzernamen (z.B. G50_987) beschriftet sein. Ausdrucke der Sequenzierelektrropherogramme müssen in Analogie beschriftet werden; insbesondere muss der ausgewertete Bereich durch Angabe der Nukleotidpositionen angezeigt werden. Ferner muss der Weg vom Sequenzierelektrropherogramm bis zur Angabe der Abweichung von der rCRS dokumentiert sein (u.a. durch Angabe der Software zur Generierung der Konsensus-Sequenz nach Sequenzierung auf beiden Strängen). Exemplarische Ausdrucke für eine GeneMapper-, GeneScan- bzw. Genotyper-Auswertung sowie beispielhafte Ausdrucke von Sequenzierelektrropherogrammen sind auf Anfrage erhältlich.

Ohne Eingang der Original-Ergebnisse wird die Auswertung der Befundbögen und spätere Erstellung der Teilnahmebescheinigungen nicht erfolgen können.

- Bei digitaler Übermittlung der Originaldaten (z.B. CD-ROM, eMail-Anhang) ist eine eindeutige Bezeichnung der Dateien sowie der darin enthaltenen Proben erforderlich.

- Es werden Bescheinigungen für die Module erstellt, für die Sie sich registriert haben (Spurenart-Charakterisierung, allgemeine sowie ergänzende STRs, Y-STRs, Sequenzanalyse der mtDNA-Kontrollregion, Mischspuren-Biostatistik, zusätzliche autosomale STRs sowie X-STRs, wobei die letzteren beiden Module ohne Mitwirkung der Spurenkommission ausgewertet und bescheinigt werden).
- Bescheinigungen können nur auf den Namen derjenigen Institution ausgestellt werden, die die Proben tatsächlich untersucht hat. Eine Untersuchung durch Dritte ist nicht zulässig. Die Teilnehmer müssen nach Beschluss der Spurenkommission eine Eigenerklärung unterschreiben, wonach Ihre GEDNAP-Bescheinigung nicht von Dritten z. B. zu Werbe-Zwecken benutzt werden darf. Sollte diese Eigenerklärung bereits im Vorjahr eingesendet worden sein, kann hierauf in diesem Jahr verzichtet werden. Sollte die Eigenerklärung nicht bis zum 04.12.2015 hier vorliegen, kann eine Auswertung der Ergebnisse und die spätere Ausstellung der Teilnahmebescheinigung nicht erfolgen.
- Die Eingruppierung der Teilnehmer erfolgt wie in den letzten Jahren. Details hierzu sind auf der Homepage (<http://www.gednap.de>) ersichtlich.

VI. Modul Extraktions-Effizienz

Hierbei handelt es sich um die Fortsetzung des Pilotversuchs aus dem Vorjahr. Es werden zwei unterschiedliche Spuren als Triplikat versendet. Der Teilnehmer soll ohne Vortest und ohne Rückstellprobe die gesamte Spur extrahieren und den DNA-Extrakt binnen 6 Wochen nach Erhalt der Proben (nicht jedoch später als zum 18.11.2015) auf eigene Kosten und auf eigene Verantwortung an den Ausrichter (IFG) senden. Die Wahl der Versandart wird dem Teilnehmer überlassen (gekühlt, tiefgekühlt, lyophilisiert ohne oder mit Stabilisator-Zusatz [z.B. Biomatrikas DNAstable]). Nach Eingang der Extrakte im IFG erfolgt die Quantifizierung menschlicher Zellkern-DNA mittels real-time PCR (Quantifiler human). Für die vergleichende Auswertung wird ein Fragebogen zu den technischen Details zur Verfügung gestellt werden (z.B. verwendete Geräteplattform, Extraktionschemie, Elutionsmittel, Elutionsvolumen). Der individuelle Ergebnisbericht wird zusammen mit der Auswertung der übrigen GEDNAP-Module nach dem Spurenworkshop versendet.

VII. Spurenworkshop in Essen

Die Präsentation der Ergebnisse der Spurenringversuche GEDNAP 50 und 51 wird im Rahmen des 36. Spurenworkshops in Essen erfolgen (18. bis 20. Februar 2016, <http://www.r-km.de/Spurenworkshop2016>), organisiert von Herr Prof. Dr. med. Thomas Bajanowski und Frau Prof. Dr. rer. nat. Micaela Poetsch des Essener Instituts für Rechtsmedizin.

VIII. Erfüllung der Bedingungen

Eine Zusage des von der Spurenkommission benannten Ausrichters der GEDNAP-Ringversuche zu Probenversand, Ergebnisauswertung und Teilnahmebescheinigung (jeweils einmalig) liefert die Spurenkommission dem teilnehmenden Labor dann, wenn die genannten Bedingungen eingehalten werden, die aktuelle Teilnahmegebühr beglichen wird und die anliegende Eigenerklärung dem Ausrichter der GEDNAP-Ringversuche - unterschrieben durch eine unterschriftsberechtigte Person des teilnehmenden Labors - vorliegt. Sollte eine dieser Bedingungen nicht eingehalten werden, ist eine Auswertung der übersandten Ergebnisse und eine Ausstellung der Bescheinigung(en) nicht möglich.